

ŠKODA-KURIER

Zeitschrift der Skoda-
Oldtimer-IG Deutschland
für klassische Automobile



Skoda - Oldtimer IG Deutschland

- Interessengemeinschaft für klassische Skoda - Automobile -

Das Titelblatt zeigt das von Škoda Auto zum Auftakt des Genfer Automobilsalons 2011 zum ersten Mal präsentierte Designkonzept „VisionD“.



**Vorsitzender:
und
Redaktion
Skoda Kurier**

**Rudi Maas, Hauptstr. 91
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081-7275 Fax – 944594
email : SR.Maas@t-online.de**



Kassenwart:

**Elmar Schorpp Theresienstr. 9
76744 Wörth-Maximiliansau
Tel.: 07271-971585
email: elmar_schorpp@web.de**



**Kontakte Museum
Mlada Boleslav**

**Hendrik Pöttrich Alte Thalheimerstr.66
09235 Burkhardsdorf
Tel.: 03721-273732
email: henne@skodaklub.de**



**Referat
Öffentlichkeitsarbeit:**

**Peter Sudeck
Beienroder Str. 13
38165 Lehre
Tel.: 05308-3517
email: sudeck13@t-online.de**



**Technikreferat
Felicia/Octavia**

**Peter Gembus
Gartenstr. 18
15537 Grünheide OT Spreeau
Tel.: 033-633 65058**



**Skoda Kurier:
Assistenz**

**Volkhard Ullrich, Plöck 64a
Tel.: 06221-23287
69117 Heidelberg
email: volkhard_ullrich@web.de**

Webseite:

**Dr. Jirka Pollak
Email: pollak.presse@centrum.cz**

Technikreferat MB 1000:

**Bert Steinhardt
Bahnhofstr. 7 Tel.: 034494-87211
email: skoda-oldtimer@web.de**

Im Internet sind wir zu erreichen unter: www.Skoda_Oldtimerclub.de

Skoda-Kurier 01/2011

Internetausgabe – die vollständige Ausgabe wurde per Post verschickt

Seite;	Inhaltsangabe;
1	Titelbild
2	Information Titelbild / Adressen Vorstand der Skoda IG mit Fotos
4	Mitgliedsantrag
5	Skoda Oldtimer IG für ihre Mitglieder immer da
6	Oldtimermärkte in Tschechien / Skoda IG Ausblicke Termine 2011
7-9	Verkaufsanzeigen
10	Nennung zum 19. Skoda-Oldtimer Jahrestreffen im Spreewald
11	Retro Classics feiert erneut einen Besucherrekord
12	Frühjahrestreffen 2011 in der Sächsischen Schweiz
13-15	17. AvD-Histo-Monte
16-19	SKODA und die Rallye Monte Carlo
20	17. AvD Histo Monte Skoda 110R mit den Deutschen Rallyemeister Matthias Kahle u. Peter Göbel

Skoda-Oldtimer IG Deutschland

Interessengemeinschaft für klassische Skoda-Automobile.

An die

Skoda-Oldtimer IG Deutschland

Rudi Maas, Hauptstr. 91

61267 Neu-Anspach Tel.: 06081-7275/Fax: -944594

Ort..... den.....2010

MITGLIEDSANTRAG

Bitte deutlich schreiben!

Name, Vorname:.....

Straße:.....

PLZ

Wohnort:.....

Telefon privat:.....Fax:.....

Tel. Geschäft:.....email:.....

Geburtstag:.....Beruf:.....

Fahrzeugdaten des Mitgliedsfahrzeugs/ Fahrzeuge, Fabrikat, Modell, Baujahr, TÜV/zugelassen:
.....

Ein Foto des Fahrzeugs füge ich bei: ja.....nein..... (für unser Archiv)

Ich bin bereit, im Club aktive Arbeit zu übernehmen: ja.....nein.....

Der Mitgliedsbeitrag von EURO 25.-/Jahr

liegt als Scheck bei ja oder

wird überwiesenja, auf das Konto des Kassenwart: Elmar Schorpp, Skoda Oldtimer IG,
Konto Nr. 0007303882 , BLZ 548 625 00, VR Bank Südpfalz. (bei Auslandsüberweisungen
angeben: IBANDE 46548625000007303882, BIC GENODE 61 SUW).

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Datum:.....Unterschrift:.....

Diesen Mitgliedsantrag bitte in einen frankierten Umschlag stecken und an die IG Adresse
(siehe oben) senden. Vielen Dank !

SKODA- OLDTIMER IG

für ihre Mitglieder immer da !

Der bundesweit erste Club für historische und klassische Skoda-Fahrzeuge ist die Skoda –Oldtimer IG Deutschland mit dem Vorkriegsregister und dem Register der Cabrio Rapid und Coupe Freunde. Der Skoda-Oldtimer Interessengemeinschaft gehören bislang mehr als 140 Mitglieder an.

Jeder, der sich für die Fahrzeuge der Marke Skoda interessiert, kann Mitglied bei uns werden.

Die in der Skoda-Oldtimer IG Deutschland zusammengeschlossenen Mitglieder haben sich folgende Punkte zum Inhalt ihrer Aktivitäten gemacht:

- **Erhaltung, Restaurierung und Pflege der klassischen Skoda Automobile**
- **Hilfe bei der Ersatzteilbeschaffung**
- **Vermittlung der Fahrzeuggeschichte und des technischen Know-hows**
- **Organisation von Treffen im In – und Ausland**
- **Pflege von Freundschaft und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern**
- **Pflege der Kontakte zu Skoda Auto Deutschland, Skoda in Mlada Boleslav und zum dortigen Firmenmuseum**
- **Herausgabe der Clubzeitung 4 mal im Jahr mit Anzeigendienst
(für Mitglieder kostenlos)**

Der Jahresmitgliedsbeitrag liegt bei Euro 25.-. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an :

Skoda- Oldtimer Interessengemeinschaft Deutschland

Vorstand:

**Rudi Maas
Hauptstr. 91
61267 Neu-Anspach**

Kassenwart:

**Elmar Schorpp
Theresienstr. 9
76744 Wörth-Maximiliansau**

Tel.: 06081-7275 Fax. – 944594

Email: SR.Maas@t-online.de

Tel.: 07271-971585

elmar_schorpp@web.de

**Bankverbindung : Skoda-Oldtimer IG, Elmar Schorpp, VR Bank Südpfalz eG.
Konto Nr. 730 3882, BLZ 548 625 00**

Termine der Oldtimermärkte in Tschechien 2011

Für die Ersatzteilbeschaffung sind die Oldtimermärkte in Tschechien von besonderer Bedeutung.

16.04.2011	Pilzen	
23.04.2011	Kladno	
30.04.2011	Brno	http://www.motortechna.cz
14.05.2011	Nupaky	
21.05.2011	Pilzen	
04.06.2011	Chotusice	http://www.oldtimer.cz
11.06.2011	Nupaky	
09.07.2011	Nupaky	
30.07.2011	Chotusice	http://www.oldtimer.cz
06.08.2010	Kladno	
13.08.2011	Nupaky	
03.09.2011	Chotusice	http://www.oldtimer.cz
10.09.2011	Nupaky	
24.09.2011	Pilzen	
29.10.2011	Brno	http://www.motortechna.cz
01.10.2010	Kladno	
08.10.2011	Nupaky	
15.10.2011	Pilzen	
29.10.2011	Brno	http://www.motortechna.cz
05.11.2011	Chotusice	http://www.oldtimer.cz
12.11.2011	Pilzen	
19.11.2011	Nupaky	
03.12.2011	Nupaky	
17.12.2011	Chotusice	http://www.oldtimer.cz

Skoda IG Ausblicke und Termine 2011

31. bis 03.	April	Techno Classia in Essen
19. bis 22.	Mai	Int. Oldtimerrallye Wiesbaden
26. bis 28.	Mai	Hamburg Berlin Auto Bild Klassik
Mai		2. Auto Zeitung Youngtimer Trophy (für Autos ab 1966)
02. bis 05.	Juni	IG Frühjahrstreffen in der Sächsischen Schweiz (wird von Fam. Weise organisiert)
29. bis 31.	Juli	Golden Oldies in Wetttenberg
26.-28.	August	24.Treffen der Skoda-Felicia Oldtimerfreunde in Limbach-Oberfrohna bei Chemnitz Anmeldung bei Andreas Seidler unter Tel.:03774 1764015 Fax: 03774 821167
02. bis 04.	September	19. Skoda Oldtimer Markentreffen im Spreewald (wird von Iris und Steffen Strauß organisiert)

Verkaufsanzeige:**Zu verkaufen:****Für MB 1000, S 100 und S 105 diverse Türen, komplett mit Einbauteilen.**

Motore mit unterschiedlichen Laufleistungen	Kennziffer 1	S 105
	Kennziffer 4	110 R
	Kennziffer 5	110 L
	Kennziffer 8	S 100

**Peter Sudeck 05308 / 3517 Festnetz
0160 76 11618**

Auspuff zu verkaufen von:

Rene Hopp
Berlin Hellersdorf
Tel: 017699287022

Der neue Auspuff war für ein S 100, aber mit neuen Motor;
ich glaube das es ein S 105 er war.

Preisvorstellung 20 €



Verkaufsanzeige:

Gerhard Blust
Harrist-Straubweg 13
79312 Emmendingen
Tel: 07641 573548
Fax: 07641 573547

Bietet 30 Stück Bremsbeläge TEXTRA mit Artikelnummer 11051 (WVA-N5) zum Komplettpreis von 95€ an.

Fahrzeug-Typ	PS	Eso/Jahr	Bremsbeläge						Kupplungsbeläge			
			WVA-Nr.	Techn.-Nr.	Abmessung	Stück	Bremsk	Trommel Ø	Maß/Einheit		WVA-Nr.	Techn.-Nr.
									Stück	Maß		
SKODA-PKW												
440, 445, 450 1102, 1200, 1201, 1202		1956-57	11 052	1997	35 x 4 x 189	2	V	228	8	8 x 10	32 029	6059
		1951-56			25 x 4 x 242	6	VH	228	10	4 x 10		
Felicia, Octavia		1968-59	11 051	1998	35 x 4 x 242	8	VH	228	10	4 x 10	32 054 ab Mai 1962	6096 6171
Felicia, Octavia		1959-66										
1000 MB MBTS MBX	40 48 52	ab 1964 ab 1966 ab 1966	11 063	5679	40 x 4,5 x 236	8	VH	230	10	4 x 8	31 026	3879
<p><i>Hallo H. Flae</i> <i>Habe noch 30 Bremsbeläge mit der Artikelnummer</i> <i>11051 (WVA-N5) aus altem Lagerbestand unbenutzt</i> <i>Preis komplett 95,-€ mfg Gerhard Blust</i></p>												
<p>GERHARD BLUST Harrist-Straubweg 13 79312 EMMENDINGEN Tel: 07641 573548 Fax: 573547 07641 573548 / FAX 573547</p>												
TEMPO-LKW (Rheinstahl-Hanomag)												
											31 019	3702

Anzeige:



Der Online-Marktplatz für Fahrzeuge & Ersatzteile

Sie suchen bestimmt gerade einen Ersatzteil? Für einen Gebrauchtwagen, Oldtimer, LKW, ...? Neu oder gebraucht? Erstellen Sie gleich jetzt genau für diesen Ersatzteil völlig kostenlos auf www.laumex.com eine Suchanzeige. Diese wird an bis zu 20.000 KFZ spezifische Verkäufer (Markenwerkstätten, Fahrzeugverwerter, Gebrauchtteilehändler, Oldtimerclubs usw.) aufbereitet weitergeleitet. LAUMEX ist ganz neu, völlig kostenlos und seit 02.03.2011 online! Bei LAUMEX einzigartig: **Suchanzeigen und E-Mail-Alarm.**

Verkaufsanzeige:

Zu verkaufen von:

Horst Landmann Niederwürschnitz Chemnitzer Straße 19
Tel. 037296 931980

Zylinderkopf Neuteil ungebraucht für Skoda 120 LS

Preisvorstellung 200 €

Zu verkaufen von:

Klaus Hultsch
Konsumstraße 5

02699 Königswartha

Tel: 035931 20266

Fax: 035931 20266

Getriebe für Octavia / Felicia

Das Getriebe ist durchgesehen,
Lager und Dichtringe sind erneuert.
Ausrückwelle ist neu gelagert.

Guter Gebrauchszustand,
die angebaute Lenksäule ist unrestauriert.

Preis: VHB

Skoda IG Deutschland

Rudi Maas

Hauptstraße 91

61267 Neu-Anspach

Tel.: 0049 (0) 6081-7275 Fax: 0049 (0) 6081-944594

Nennung zum 19. Skoda-Oldtimer-Markentreffen vom Freitag, dem 02. bis Sonntag, dem 04.

September 2011 im Spreewald,

(eine vorzeitige bzw. längere Buchung ist möglich)

Fahrer: _____
 Beifahrer: _____
 Adresse: _____
 Telefon: _____ Mobil: _____
 e mail _____
 Fahrzeugmark e _____ Typ: _____ Baujahr: _____
 Polizeiliches Kennzeichen: _____ TÜV bis: _____

Entfernung bei der Anreise vom Heimatort bis zum Hotel

„Treff Landhaus Hotel Lübbenau“ in 03222 Lübbenau-Groß Beuchow in Kilometer _____ km

zutreffendes bitte ankreuzen:

Übernachtung: ja / nein

Datum des Anreisetags zur Unterkunft: _____

Datum des Abreisetags: _____

Einzelzimmer

Doppelzimmer

Einzelzimmerpreis beträgt 59 € pro Einzelzimmer und Nacht inkl. Frühstück

Doppelzimmerpreis beträgt 69 € pro Doppelzimmer und Nacht inkl. Frühstück.

Die Nenngebühr für Clubmitglieder beträgt 10 €, pro Fahrzeug und wird bei Abgabe der Nennung sofort fällig

Die Nenngebühr für Nichtmitglieder beträgt 25 € pro Person und wird bei Abgabe der Nennung sofort fällig

Spätester Anmeldetermin ist der 31. Juli 2011

Den Nennbetrag bitte auf das Konto des Kassenwart: Elmar Schorpp Skoda Oldtimer IG,

Konto Nr. 0007303882, BLZ 548 625 00, VR Bank Südpfalz e.G. überweisen.

(bei Auslandsüberweisungen bitte angeben:

IBAN DE46548625000007303882, BIC GENODE 61 SUW).

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Skoda-IG-Mitglieder und Halter von Skoda-Fahrzeugen.

Die Fahrzeuge müssen polizeilich zum Verkehr zugelassen sein und über gültigen TÜV

verfügen. Der Fahrer muss im Besitz der behördlich vorgeschriebenen Fahrdokumente sein.

Die Teilnehmer richten sich nach den Vorschlägen der Veranstalter.

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinigen

zivil- und strafrechtlichen Folgen für alle von ihnen oder von ihren Fahrzeugen verursachten Schäden.

Die Teilnehmer verzichten durch Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der

Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes rechtliche Vorgehen gegen den Veranstalter.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Das Programm zum 19. Skoda-Oldtimer-Markentreffen wird im Kurier 01/2011 veröffentlicht.

Retro Classics feiert erneut einen Besucherrekord

Rund 66.000 Liebhaber klassischer Fahrzeuge bei der Stuttgarter Oldtimer-Messe / Einzugsgebiet erweitert / Internationalität gesteigert

Die elfte Stuttgarter Oldtimer-Messe Retro Classics, die am Wochenende zum vierten Mal im Messegelände beim Flughafen stattgefunden hat, am Sonntag, 13. März mit Rekordzahlen zu Ende gegangen. Mit rund 66.000 Besuchern wurde das bereits ausgezeichnete Ergebnis des Vorjahrs trotz des frühlinghaften Wetters um zehn Prozent übertroffen. Auch auf Ausstellerseite verzeichnete die Messe mit mehr als 1300 Teilnehmern und rund 3200 ausgestellten Fahrzeugen einen Rekord (2010: 1188 mit 3000 Fahrzeugen). Ihr Flächenbedarf hat das gesamte verfügbare Messegelände mit 100.000 Quadratmeter in Anspruch genommen. Schließlich hat die Internationalität der Stuttgarter Oldtimer-Messe zugelegt, was sich an Besuchern und Ausstellern aus rund 20 Ländern nachweisen lässt. Neue Aussteller kamen zum Beispiel aus Österreich, Belgien und den USA, während Besucher aus Nachbarländern wie der Schweiz, Österreich, Frankreich und Benelux anreisten. Auch Gäste aus Tschechien, Polen, England, Kroatien, Spanien, Portugal, Ungarn, Italien oder der Volksrepublik China wurden an den Ständen in den acht Messehallen begrüßt.

Jirka Pollak hat die Retro Classics besucht und berichtet nachfolgend:

In der Halle Nr. 1 wurden unermesslich treuere Autos zu angeboten, man kann das erst nachvollziehen, wenn man sie mit seinen eigenen Augen gesehen hat.

Die Firma Mirbach bot einen SSK für über 3 Millionen €, die Horch im Trio pack lagen alle um die 800 000. €, andere Autos zu 100 000. €, kamen einem da fast wie Schnäppchen vor!



Felicia von unserem IG Mitglied Miroslav Holub

Umso mehr muss man die Gelegenheit schätzen, die sich unserem Mitglied Miroslav Holub mit seiner Felicia bot, gleich neben diesen Preziosen zur Schau gestellt zu werden. Die in Stuttgart sehr bekannte Schwabengarage stellte natürlich auch noch andere Skoda Fahrzeuge und weitere Autos aus, allesamt aber jünger als das schwarze elegante Cabriolet von unserem Mitglied Miroslav Holub.

Frühjahrstreffen 2011 in der Sächsischen Schweiz

Unser diesjähriges Frühjahrstreffen hat großen Zuspruch gefunden.

Es sind insgesamt 65 Personen, darunter 7 Kinder, sowie 29 Fahrzeuge gemeldet.

Die Pension Laasenperle ist zu 100 % in unserer Hand.

Einige Teilnehmer sind noch in der Nähe untergekommen.

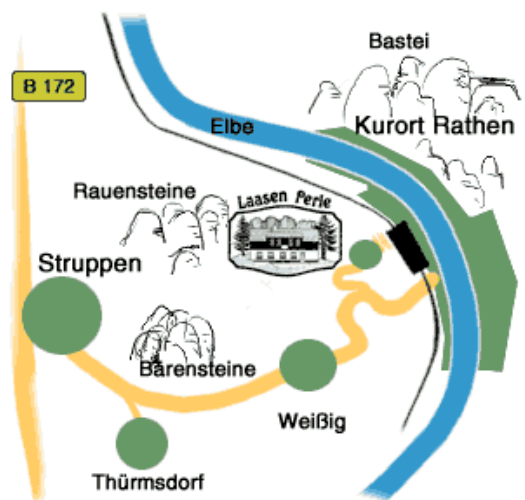
Das Programm an diesen Tagen ist inzwischen fast vollständig durchgeplant und sieht zum jetzigen Stand wie folgt aus:

- 01.Juni: Gemeinsames Abendessen mit Vorstellung des Programms
- 02.Juni: Fahrt nach Dresden
 - Führung in der Gläsernen Manufaktur
 - Stadtrundgang im historischen Dresden
 - Rundfahrt zu Wasser (auf der Elbe)
- 03.Juni: Fahrt zur Bastei mit Wanderung nach Niederrathen, Amselsee und zurück durch die „Schwedenlöcher“
- 04.Juni: Fahrt durch das Bahra- und Bielatal zur Festung Königstein, anschließend Besuch der Eisenbahnwelten im Kurort Rathen
- 05.Juni: Fahrt zum Lichtenhainer Wasserfall, anschließend Fahrt nach Hinterhermsdorf, mit Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse im Kirnitzschklamm

Gisela und Wolfgang Weise



Übergeordnete Übersicht zur Anreise



Detailansicht zur Anreise

Nachfolgend einige Hinweise zur Anreise:

- Von A 13 oder A4 südlich von Hof/Chemnitz oder nördlich von Berlin kommend bis Dresden
- Abfahrt/Autobahndreieck: Dresden-Dreieck-West auf die neue **A17 Richtung Pirna/Prag** bis Autobahnabfahrt **Pirna**(Zentrum)
- Rechts auf die B 172 Richtung Pirna–Königstein - Bad Schandau (nicht Richtung Bastei)
- In Pirna die B172 geradeaus, eine serpentinartige Straße hochfahren und dann links abbiegen
- Abzweig Struppen/Felsenbühne Rathen beachten
- Über **Struppen**, durch Thürmsdorf, **Weißig** - Richtung Kurort Rathen/OT Oberrathen
- Hinter Ortsausgang Weißig, noch vor Ortseingang Kurort Rathen/OT Oberrathen in der Waldkurve links (Hinweis Laase) die kleine Bergstraße hochfahren bis zur "Laasen Perle" am Ende der Straße!

17. AvD-Histo-Monte

Mit vier historischen Fahrzeugen startete das Historic Rallye Team von Škoda Auto Deutschland bei der 17. AvD Histo Monte. Die Oldtimerrallye folgt vom traditionsreichen Startort Hanau aus den Spuren der Rallye Monte-Carlo bis ins Fürstentum am Mittelmeer.



Bild zeigt den Skoda 110R mit den Deutschen Rallyemeister Matthias Kahle u. Peter Göbel am Start



Für Škoda starteten in je einem 110R die Deutschen Rallyemeister Matthias Kahle und Peter Göbel sowie Auto Bild Klassik Redakteur Heinrich Lingner mit Christoph Kroener aus Wiesbaden, der die Mitfahrt als Auto Bild Klassik Abonnent gewonnen hatte. Neben dem Coupé waren zwei Limousinen am Start: der 1000 MB (Baujahr 1966) von Josef Juracka und Hana Jurackova, sowie der 105L (Baujahr 1985) mit Jens Herkommer am Steuer und dem Autor dieser Zeilen als Beifahrer. „Bist Du musikalisch?“, fragt mich Jens Herkommer. Was soll diese Frage? Wir stehen im Forst von Kreuzberg mitten im Niemandsland zwischen Deutschland und Frankreich und haben gerade eine aus drei Teilen bestehende Gleichmäßigkeitsprüfung versemfelt. Diagnose meines Fahrers: „Du zählst nicht im Rhythmus!“

Das Bild zeigt, links Jens Herkommer und Dirk Johae vor dem Start in Hanau

Das bringt mich ganz durcheinander“. Wer hätte gedacht, dass wir daran scheitern? Der Beifahrer, also ich, schafft es nicht, die letzten zehn Sekunden gleichmäßig herunterzuzählen – du lieber Gott. Eigentlich war alles ganz anders gedacht. Da Begleitfahrzeuge – so lautete die Bestimmung – in diesem Jahr hinter dem gesamten Starterfeld mit insgesamt 61 Teilnehmerfahrzeugen fahren mussten, gingen Jens Herkommer und ich als reguläre Starter in einem historischen Servicefahrzeug auf die Reise: in einem 105L aus dem Jahr 1985. „Aber damit das klar ist: Wir fahren auf Gesamtsieg“, erklärte mir Jens am Telefon unmissverständlich. Ich fasste das zunächst als Scherz auf. Aber spätestens am Tag vor dem Start, als wir unseren Tripmaster und den Rallyecomputer auf die Messstrecke eichten, wurde mir der Ernst der Lage bewusst.



Jens Herkommer und Dirk Johae in dem Servicefahrzeug einem Skoda 105L aus dem Jahr 1985

Denn die vier Škoda sind alle hervorragend vorbereitet und würden zuverlässig bis nach Monaco fahren. Für das Serviceteam bleibt da eigentlich nichts zu tun. Und weil wir ohnehin mitfahren, erwacht auch in uns der Ehrgeiz, die Gleichmäßigkeitsprüfungen mit geringstmöglichen Abweichungen zu absolvieren. Wenn da nicht die Sache mit dem Herunterzählen im Takt wäre. Aber irgendwann auf der ersten Etappe klappte es – zur Zufriedenheit meines ambitionierten Fahrers. .

Da arbeitet es in dessen Kopf schon wieder: „Was meinst, wo wir im Gesamtklassement liegen? Wie viele Teams sind gestartet?“ – „61“, sage ich und wende mich gleich wieder dem Roadbook, dem genauen Aufschrieb der zu fahrenden Strecke, zu. „Dann liegen wir bestimmt irgendwo im Mittelfeld, 30. oder 35.“, bemerkt Jens. „Wenn Du meinst“, denke ich, und rechne die Zeit aus, die uns noch bis zum Etappenziel bleibt: „Jens, wir sind zu langsam! Wenn wir in dem Tempo weiterfahren, schaffen wir die Zeitvorgabe nicht“. Zur Mittagspause in Pirmasens waren wir noch über 30 Minuten zu früh. Jetzt kommt es plötzlich auf jede Minute an. Irgendwas kann da nicht stimmen. Nach der Zielankunft führt mein Weg zur Rallyeleiterin Gaby Triefenbach, auch ein Job des Beifahrers. Die Zeitkontrolle wird annulliert, weil viele Teilnehmer zu spät gekommen sind.

Nach dem Abendessen hängen die ersten Ergebnisse aus. Matthias Kahle und Peter Göbel haben den sechsten Platz erkämpft, Josef Juracka und Hana Jurackova sind 17. und wir...mein Zeigefinger wandert über die Liste, wir sind 13.! Von wegen Mittelfeld – das ist doch gut, zumindest für einen Beifahrer, der vor elf Jahren zum letzten Mal auf dem „Heißen Sitz“ eine Rallye bestritten hat. Aber unser Erfolg ist kein Zufall. Denn ich kann einen Rallyecomputer nutzen, den mein piffiger Fahrer entwickelt hat. Der Beifahrer kann sich so auch in den Prüfungen ganz auf die Strecke und das Navigieren konzentrieren.

So kämpfen wir uns am zweiten Tag auf den siebten Platz vor und überholen am dritten Tag sogar Matthias Kahle und Peter Göbel: eine sensationelle Leistung! Am Finaltag jedoch sind wir doch noch als Serviceteam gefragt. Ausgerechnet Heinrich Lingner hat Probleme mit dem Auto. In den Bergen oberhalb von San Remo hat er den Tank fast leer gefahren. Leider haben sich deshalb irgendwo zwischen Tank und Motor Schmutzpartikel festgesetzt. Jens Herkommer gibt alles, um den Wagen von Auto Bild Klassik wieder flott zu kriegen. Das gelingt nur begrenzt. Aber wir versuchen in bester Rallyemanier alles, damit der orangefarbene 110R mit dem Redakteur und dem Leser an Bord aus eigener Kraft das Ziel im Hafen von Monte-Carlo erreichen kann.

Letztlich nehmen wir ihn ans Abschleppseil. In La Turbie stoppen wir und hängen das Seil wieder aus. Von dort geht es nur noch bergab bis auf die Hafensperrmauer. Leider sind wir zu spät, um die letzte Prüfung noch absolvieren zu können. Dafür kassieren wir die Maximalpunktzahl an Strafe und rutschen auf den achten Platz ab. Aber viel wichtiger ist, dass das Auto Bild Klassik Team angekommen ist. Die Geschichte von Heinrich Lingner kann man übrigens schon in Auto Bild Klassik, Heft 4/2011 nachlesen.

Matthias Kahle und Peter Göbel erkämpften als bestes Škoda Team den fünften Platz, Josef Juracka und seine Frau Hana fuhren direkt dahinter mit ihrem wunderschönen roten 1000 MB auf den sechsten Platz vor. In der Mannschaftswertung errang unser Team den zweiten Platz. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – weckt aber bei allen Beteiligten den Ehrgeiz, im nächsten Jahr wieder anzutreten. Die Parole: Wir fahren auf Gesamtsieg!

17. AvD-Histo-Monte

17. bis 20. Februar 2011

Hanau – Colmar – Archamps – Monte-Carlo

Gesamtdistanz: 1700 km, 29 Gleichmäßigkeitsprüfungen

Gesamtergebnis

1. Müller / Meggle, Mercedes 250 SL „Pagode“ (1967)
2. Friedrichs / Friedrichs, Opel Ascona A Rallye (1972)
3. Thaler / Volckmann, Opel Commodore B GS (1972)
4. Stahl / Dieter Göbel, Opel Commodore B 2,8 GS (1975)
- 5. Kahle / Peter Göbel, Škoda 110R (1971)**
- 6. Juracka / Jurakova, Škoda 1000MB (1966)**
7. Ziegler / Dr. Giesche, Alfa Romeo Giulia Nuova Super (1978)
- 8. Herkommer / Johae, Škoda 105L (1985)**

SKODA und die Rallye Monte Carlo

Übersetzung eines tschechischen Beitrages von Jan Kralik für das Motor Journal

Im Kalender des WeltautomobilSPORTES gibt es einige Wettbewerbe, die haben Geschichte, Klang und einen magischen Zauber, mit dem sie sich von anderen automobilSPORTlichen Veranstaltungen unterscheiden.

Zu diesen herausragenden Wettbewerben gehören die 24 Stunden von Le Mans, das 500 Meilen Rennen von Indianapolis, die Rallye Dakar und vor allem die Rallye Monte Carlo, oft auch bezeichnet als die Mutter aller Rallies.

Ihre Geschichte reicht zurück in das Jahr 1911 und ist verknüpft mit drei Männern. Der erste ist Alexander Noghes, Präsident des monegasischen Automobil- und Radfahrerclubs. Nach Erfahrungen mit der Veranstaltung von Radrennen kam er auf die Idee, eine Sternfahrt mit Automobilen aus verschiedenen europäischen Städten nach Monaco zu organisieren. In diesem Zentrum der Unterhaltung und des Glücksspieles der europäischen „Oberen Zehntausend“ dauerte die Saison eigentlich das ganze Jahr mit Ausnahme des kalten Januars.

Noghes plante seine Veranstaltung genau in diesem Monat und versprach sich davon eine Belebung des gesellschaftlichen Lebens.

Und so fand er Unterstützung bei einem anderen wichtigen Mann, Camille Blanka.

Als Sohn des Gründers der Gesellschaft, die das berühmte Casino besaß, begriff er sofort, dass so ein Wettbewerb dem Geschäft sehr gut tun würde und unterstützte das gesamte Projekt wesentlich. Der dritte Mann, der sich für den Gedanken eines solchen Wettbewerbes begeisterte, war der damalige monegasische Prinz, Albert I. Er wurde der Schirmherr und stiftete die Siegerpokale.

Die berühmte Rallye konnte starten. Es meldeten sich 23 Teilnehmer an, von denen sich im Ziel einer am allermeisten freuen durfte: Henri Rougier auf Turcat – Mery.

So begann die Geschichte eines Automobilwettbewerbes, dessen Regeln sich zwar im Laufe der Zeit immer wieder änderten, der aber gleichzeitig auch weltberühmt wurde. Automobilwerke, die ihren Bekanntheitsgrad auch jenseits ihrer jeweiligen Landesgrenzen steigern wollten, durften bei der Rallye Monte Carlo nicht fehlen.

Das galt natürlich auch für tschechische Produkte. Als erster Fahrer aus der Tschechoslowakei machten sich im Jahre 1930 Ing. Rechziegel und M. Socher auf den Weg zur 10. Rallye Monte Carlo mit einem Praga Alfa. Sie landeten auf dem 12. Platz im Gesamtklassament, was definitiv als Erfolg zu betrachten war.

Im Jahre 1934 starteten Fahrer der tschechischen Marken Z, Walter und Aero bei der Monte. Und mit diesem Aero erreichte die Besatzung Turek und Nahodilo den 9. Platz in der Gesamtwertung.

Im Jahre 1936, als die Rallye zum 15. Male ausgetragen wurde, erschien unter all den Marken das erste Mal SKODA, und das Dank Zdenek Pohl und Jaroslav Hausmann.



1936 Pohl und Hausmann nach der Rückkehr von der Rallye Monte Carlo in Prag mit dem Siegerkranz, mit einem Popular Monte Carlo

Das Paar startete in Athen auf einem offenen SKODA Popular mit einem 1,4 Liter Motor, der aus dem stärkeren Rapid stammte. Die Premiere gelang - in seiner Klasse fuhr der SKODA auf den 2. Platz, im Gesamtklassament erreichten sie Platz 12 bei 72 Startern insgesamt.

Im folgenden Jahr beteiligte sich die gleiche Besatzung zum 2. Male an der berühmtesten aller Rallyes, dieses Mal mit einem Rapid Sportcoupe. Im Ziel lag diese Besatzung auf dem 3. Platz in der Klasse, bekam aber später Strafpunkte dafür, dass die Fläche des Rückspiegels ihres Fahrzeuges um 4 cm² kleiner war, als die Ausschreibung das verlangte. So fielen Pohl und Hausmann um einen Platz zurück und wurden 4. in ihrer Klasse, insgesamt waren sie 26. bei 121 Startern.

In Prag, vor dem Gebäude des tschechoslowakischen Automobilklubs, wurden sie vom Generaldirektor des Automobilwerkes, Karel Hrdlicka begrüßt. Der würdigte ihren Sinn für Fairplay, beide hätten genug Zeit gehabt, den Spiegel auszuwechseln. Zu einem solchen Schritt wollten sich die beiden aber nicht herablassen. Die Öffentlichkeit würdigte dieses Verhalten höher als eine Medaille.

Nach dem 2. Weltkrieg beteiligte sich SKODA erstmalig wieder 1956 an der Monte. In diesem Jahre wurden 10 Besatzungen auf SKODA 440 angemeldet.

Drei Fahrzeuge bereitete das Werk selbst vor, drei Fahrzeuge wurden von norwegischen Teams gefahren, drei von finnischen und ein Fahrzeug von der Schweiz gemeldet.

Die SKODA`s konnten zwar keinen der vorderen Plätze erobern, in der abschließenden Geschwindigkeitsprüfung fuhren aber immerhin drei Wagen unter die ersten 20.

Miroslav Fousek fuhr als 14. die beste Zeit. Es muss daran erinnert werden, dass in diesem Jahr 350 Teilnehmer gemeldet waren !

Zum Start im Jahre 1960 schickte das Werk 3 Fahrzeuge, hinter den Lenkrädern weiterer Wagen saßen ausländische Fahrer. Und die feierten Erfolge: der Norweger Gjolberg mit Martinsen als Copilot beendete die Klasse als 2., insgesamt als 21.

Ein Jahr später starteten für SKODA in der Rallye Monte Carlo nur ausländische Fahrer.

Die Finnen Keinänen und Eklund erreichten im Octavia in der Gesamtwertung einen glänzenden 6. Platz und gewannen die Klasse bis 1300 ccm, die Zweiten waren, ebenfalls auf Octavia, Gjolberg – Martinsen.



1962 Bobek und Rieger am Hafen in Monaco

1962 bereitete das Werk wieder drei Teams vor. Von 352 Teilnehmern fuhren 15 auf SKODA!! Außer den SKODA Werk - Teams wurden SKODA`s eingesetzt aus Norwegen, Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich und Polen. Die Klasse wurde wieder gewonnen durch Keinänen und Eklund.

1963 freuten sich über den Klassensieg erneut (als 15. insgesamt) Gjolberg mit Karlan. Im Jahre 1964 schaffte es von den drei eingesetzten SKODA Werksteams nur eines ins Ziel in Monte Carlo. Die Besatzung Bobek – Vojtech Rieger z. B. kam wegen eines Fehlers in der Zündung noch nicht einmal in die Klassifikation. Ähnlich endete die Teilnahme an der Monte im Jahre 1968. Es starteten damals erstmalig die MB 1000 mit Heckmotor. Von drei Fahrzeugen mussten 2 aufgeben, nur einer kam ins Ziel.

Erfolg hatte SKODA erst wieder bei der Monte im Jahre 1977. Nach 9 Jahren Pause bereitete das Werk erneut drei Wagen vor. Das waren die SKODA 130 RS, in ihrer Zeit eindeutig die besten Sportgeräte in der Klasse bis 1300ccm. Die ersten zwei Plätze in ihrer Kategorie belegten Blahna – Hlavka und Zapadlo – Motal, in der Gesamtklassifikation bedeutete das Platz 12 und 15. Bei 198 Wagen am Start und bei erheblich leistungsstärkerer Konkurrenz bedeutete das eine beachtenswerte Leistung, besonders wenn man dann noch den OHV – Ventiltrieb und das lediglich vierstufige Getriebe berücksichtigt. In einer der Geschwindigkeitsprüfungen erreichte Zapadlo sogar die viertbeste Zeit.

Ein weiteres Kapitel „SKODA und die Rallye Monte Carlo“ spielte sich in den 90er Jahren ab. Zuerst in 1991, als das Werk drei Favorits einsetzte, die ersten SKODAS mit Motor und Antrieb vorne. Die beste Position erreichten Pavel Sibera - Petr Gross, die ihre Klasse gewannen und insgesamt auf den 25. Platz kamen. Dieses Team errang dann auch in den nachfolgenden Jahren 1992, 1993 und 1994 den Sieg in ihrer Klasse, wobei sie im Gesamtklassement zweimal 18. und einmal 20. wurden.



**1994
Sibera und
Gross als
Klassensieger
im Ziel in
Monte Carlo,
Favorit**

1994 war die letzte Saison für den Favorit, der zum Abschluss seiner „Karriere“ die Weltmeisterschaft der Klasse F2 gewinnen konnte, also Fahrzeuge mit einer angetriebenen Achse und Hubraum bis 1600 cm³.

1995 erfolgte keine Beteiligung von SKODA an der Rallye Monte Carlo. Die neue Felicia startete erstmals 1996, als Sibera und Gross in ihrer Klasse auf den 4. Platz fuhren.

Glänzend fiel auch das Jahr 1997 aus – zwei Felicias beendeten die Klasse F2 als erste (Emil Triner) und 3. (Pavel Sibera), insgesamt bedeutete das einen ausgezeichneten 11. und 12. Platz.

Erneuter Start von SKODA bei der Rallye Monte Carlo im Jahre 1999. Das Unternehmen hatte sich entschieden, in die Extraliga des Rallye – Sports einzusteigen:

Es wurde die Octavia WRC vorgestellt.

(Bemerkung des Übersetzers: diese Entscheidung wurde ganz wesentlich von dem damaligen Entwicklungsleiter, Wilfried Bockelmann vorangetrieben. W. Bockelmann ist Mitglied in unserer SKODA Oldtimer IG).

Die zwei Fahrzeuge bezahlten beim ersten Einsatz zwar noch Zoll für Kinderkrankheiten und kamen nicht ins Ziel, aber SKODA gab den einmal eingeschlagenen Weg nicht auf. Und es sollte sich lohnen.

Im Jahre 2000 erreichte Armin Schwarz auf Octavia WRC den 7. und Luis Climent den 10. Platz. Für die Marke SKODA die ersten Punkte in der laufenden Weltmeisterschaftssaison.

Im Jahre 2001 lief das Ganze noch besser: Schwarz als 4. und der Belgier Bruno Thiery auf dem 8. Platz. Im Jahre 2002 gehörte den Fahrern von SKODA bei der Rallye Monte Carlo der 10. (Toni Gardemeister) und 13. Platz (Kenneth Ericsson).

Die Marke SKODA hat mit der Octavia WRC ihren festen Platz in der Geschichte eines der ältesten Automobilwettbewerbes in der Welt eingenommen und damit ihren festen Platz in der Weltelite des Rallyesports.

Jan Kralik

Epilog:

Die Octavia wird als WRC (World Rallye Car) noch bis 2003 bei der Rallye Monte Carlo eingesetzt. 2002 erreicht Gardemeister den 10. Platz, Didier Auriol belegt 2003 den 9. Platz.

2004 wird die Fabia vorbereitet für ihre nachfolgende Karriere als World Rallye Car und 2005 das erste Mal bei der Monte eingesetzt. Bengue erreicht in diesem Jahr den 9. Platz.

2006 wird Panizzi 10. und 2007 die tschechische Besatzung Kopecky/Stary 8.

2008 erfolgt keine Teilnahme an der Rallye Monte Carlo, in diesem Jahr erfolgt der Umstieg auf die geänderte Homologation Super 2000.

2009 erreicht Kopecky mit der Fabia Super 2000 den 4. Platz und 2010 und 2011 schafft Hänninen die beste Platzierung überhaupt: jeweils 2. in der Gesamtwertung.

Und weil in beiden Jahren weitere Fabia's unter die ersten 10 kommen, kann man vielleicht sogar von Sternstunden für SKODA sprechen.

Auch wenn SKODA den ganz großen Gesamtsieg noch nicht geschafft hat, (dazu sind wohl auch die eingesetzten Mittel zu bescheiden), noch nie ist man so weit vorne gewesen wie mit der Fabia Super 2000.

Peter Sudeck

17. AvD Histo Monte



Skoda 110R mit den Deutschen Rallyemeister

Matthias Kahle u. Peter Göbel